

Grand Prix der Biodiversität

00

Maria Parzmayr



„Finklhof blüht auf“ und „Finklhof wächst weiter“



Im Rahmen des Grand Prix der Biodiversität konnten an den Feldrändern des Adam-Ackers der Familie Parzmayr an den Feldrändern ein 1500m² Blühstreifen und eine 1000m² Wildhecke angelegt werden. Der Rest des Ackers wird biologisch bewirtschaftet.



Vor der Anlage des Blühstreifens mussten noch einige Vorbereitungen getroffen werden. Neben dem Saatgut brauchte es auch noch feuergebrannten Quarzsand, um die feinen Wildblumen- und Grassamen besser ausstreuen zu können. Eine erfolgreiche Keimung gelingt nur, wenn die Erde fein-krümelig ist, also das Saatbeet mittels Kreiselegge gelockert.



Am Adamacker wurden so entlang des Feldweges Blühstreifen angelegt, die nicht nur den Insekten und Wildtieren, sondern auch Spaziergänger und Radfahrer viel Freude bereiten.

Als Übergang vom Wald zum Feld wurde auch eine Wildobsthecke gepflanzt. Ziel war es, heimische Gehölze anzusiedeln um dadurch Vielfalt in die Kulturlandschaft und ins Marmeladeglas zu bringen.



Mithilfe einer Einschlaghülse bzw. eines Vorschlaghammers wurden die Zaunpflocke eingeschlagen. Dann konnte der Wildschutzzaun mit U-Hacken und Hammer montiert werden. Sobald auch die Ein- und Ausgänge fertig waren, konnten die Jungpflanzen auf den Flächen verteilt und mit dem Pflanzen begonnen werden. Es wurden drei Abteilungen gemacht, damit die Wildtiere ihre Wege weiterhin benutzen können. Das heißt: dort wo man stark frequentierten Wildwechsel erkennen konnte, ließ man einen Korridor frei. Nach weiteren zwei Tagen waren alle Pflänzchen in der Erde und es konnte zu guter Letzt die ganze Fläche noch mit Heu gemulcht werden, um den Beikrautdruck zu reduzieren und die Erde feucht zu halten.

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Dieses Projekt wurde durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.